

Interview mit Matthias Portmann →

Zwischen Polizeialltag und Pointe

Polizist und Comedian – für Matthias Portmann sind das keine Gegensätze, sondern zwei klar getrennte Rollen. Seit über 20 Jahren steht er bei der Kantonspolizei Zürich im Dienst, gleichzeitig bringt er als Teil des preisgekrönten Comedy-Duos «Die Zwillinge» sein Publikum zum Lachen. Im Rahmen der Serie «We are family» erzählt er, warum Humor im Polizeialltag seinen Platz hat, wo für ihn klare Grenzen verlaufen – und weshalb er auf der Bühne bewusst nicht der Polizist ist. Ein Gespräch über Rollenwechsel, Respekt und die feine Linie zwischen Galgenhumor und Fingerspitzengefühl.

Interview: Fabienne Kaderli; Fotos: Kantonspolizei Zürich, zvg



Interview

Matthias, wer bist du mehr: Polizist, der Comedy macht – oder Comedian, der Polizist ist?

Gute Frage! Aber da gibt es für mich nur eine Antwort: Keins von beiden. Ich bin entweder das eine oder das andere. Je nachdem, was ich gerade tue.

Wie ist das Comedy-Duo mit deinem Zwilingsbruder entstanden?

Wir waren schon immer lustig und machten Schabernack. Aber wir mussten fast 40 Jahre alt werden, bis wir uns getrauten und sagten: «Hey, lass uns was auf der Bühne machen.» Das war 2015 bei uns im Dorf in Pfäffikon ZH. Wir mussten also einen Namen haben und hatten anfänglich viele kreative Ideen. Doch dann war es auf einmal klar: Wir nennen uns ganz simpel: Die Zwillinge.

Wo ziehst du klare Grenzen zwischen Bühnenfigur und Polizist?

Viele Grenzen braucht es im Grundsatz nicht, da ich nie als Kantonspolizist, sondern immer als Privatperson auf der Bühne stehe. Die wichtigste Grenze – was den Inhalt und das gesprochene Wort betrifft – ist, dass meine Pointen und Geschichten niemals mit realen Fällen aus meinem Berufsleben zu tun haben. Ansonsten denke ich während eines Auftritts nie daran, dass ich Polizist bin.

Wie hat dein Arbeitgeber, die Kantonspolizei Zürich, auf deine Tätigkeit als Comedian reagiert?

Nach unserem Sieg beim Comedy Club Award 2019 im «Das Zelt» sass ich mit dem damaligen Kommandanten zusammen, trank einen Espresso



Auch ohne Uniform im Dienst der Kapo Zürich.

mit ihm und erklärte ihm, was da auf mich oder den Betrieb zukommen könnte. Er nahm das sehr entspannt und gratulierte mir. Auch in der Zeit danach wurde ich schon intern gebucht und hatte einige Gespräche und Begegnungen mit diversen Mitgliedern der Geschäftsleitung und dem aktuellen Kommandanten und anderen Arbeitskolleginnen und -kollegen. Ich spüre im Betrieb grosse Unterstützung und Wohlwollen. Dafür bin ich sehr dankbar!

Gab es auch kritische Reaktionen aus dem Team?

Nein, mir sind keine bekannt. Obwohl ich glaube, dass bei über 4000 Angestellten, die die Kapo ZH hat, sicher auch Personen zu finden sind, die nicht gut finden, dass ein Polizist Komiker ist und im Rampenlicht steht.

Wo verläuft für dich die Grenze zwischen gesundem Galgenhumor und Respektlosigkeit?

Diese Grenze ist extrem individuell bei den Leuten: Den einen ist jeder Spruch schon zu deftig, den anderen kann es nicht genügend unter die Gürtellinie gehen. Das merken wir immer wieder. Für mich liegt die Grenze einzig und allein im Kontext: Stimmen das Publikum und der Kontext, gibt es fast keine Grenzen.

«Ein wenig mehr Lockerheit und Empathie gegenüber unseren Kunden wäre manchmal nicht so verkehrt.»

Privat mag ich tief-schwarzen Humor sehr, auf der Bühne sind wir schon ein bisschen vorsichtiger, aber immer noch «frech». Dass sich jemand durch einen Witz beleidigt fühlt, damit muss jeder Komiker leben

können, und das lässt sich auch nicht verhindern. Humor ist wie Musik: Jeder hat seinen eigenen Geschmack.

Braucht die Polizei deiner Meinung nach mehr Humor?

Ich würde nicht mal sagen, dass die Polizei mehr Humor braucht, nein. Es gibt zahlreiche humorvolle Polizisten und Polizistinnen. Aber ein wenig mehr Lockerheit und Empathie gegenüber unseren Kunden wäre manchmal nicht so verkehrt. Aber klar, auch hier ist es wie mit einem witzigen Spruch in einer Runde: Manchmal passt es einfach nicht zur Situation. ←

Die Antworten zu den Interviewfragen repräsentieren die Meinung des Interviewten und widerspiegeln unter Umständen nicht die Meinung des VSPB.



Zwei vom gleichen Schlag: Matthias und Roland Portmann.

Exklusiver Rabattcode!

«Die Zwillinge» sind ab April 2026 mit ihrem neuen Comedy-Programm «Voll auf die 2» schweizweit unterwegs. Mit dem Code «ZWIPOL10%» gibt es an folgenden Spielorten 10% Rabatt:

- 09.05.2026, Zürich, Weisser Wind
- 21.05.2026, Basel, Tabourettli
- 06.06.2026, Winterthur, Casinotheater
- 30.10.2026, Rapperswil-Jona, Kreuz
- 31.10.2026, Neuhausen am Rheinfall, Trottentheater
- 19.11.2026, Hochdorf, Braui

Alle Infos und Spielorte unter www.diezwillinge.ch